

ASTA INFO

4

Studentenschaft der THD

WS 77/78

15.11.77

auf ruf zur urabstimmung

Am letzten Donnerstag, den 10.11.77, am gleichen Tag also an dem die TH-VV stattfand, wurde im Stuttgarter Landtag das reaktionäre baden-württembergische Hochschulgesetz mit den Stimmen der CDU endgültig verabschiedet. Dieses Gesetz sieht u.a. die totale Liquidierung der Studentischen Interessensvertretungsorgane vor. Da offensichtlich die Studenten in den letzten Jahren Filbingers rückschrittlicher "Hochschulpolitik" energischen Widerstand entgegengesetzt haben, war es für die baden-württembergische Landesregierung jetzt notwendig, die Studentenschaft "gleichzuschalten", um endgültig den letzten Widerstand zu brechen.

Nach dem neuen Gesetz tragen die Studenten im großen Senat (Konvent) den Namen "Allgemeiner Studentenausschuß". Ein Studentenparlament sowie Fachschaften gibt es nicht mehr. Darüberhinaus unterliegt dieser "ASTa" sowohl der Rechts-, Finanz- als auch Fachaufsicht des Rektors der UNI!

Mit anderen Worten: Grundlegende demokratische Prinzipien wie z.B. die Trennung von Legislative und Exekutive werden hiermit über den Haufen geworfen. Eine Kontrolle des staatlich verordneten "ASTa's" - außer von Seiten des Staates - ist nicht mehr möglich.

Was für uns als Utopie klingt ist in Baden-Württemberg bitterer Ernst!

Auch in Hessen liegt seit einigen Tagen ein Entwurf des Kultusministers vor, der die hessischen Hochschulgesetze an das HRG anpasst. Auch hierin sind für uns Studenten wesentliche Verschlechterungen enthalten. Der Entwurf sieht vor, daß

- die Fachschaftsvertretungen abgeschafft werden
- ASTa und Fachschaften der totalen Finanzkontrolle des Präsidenten der Uni bzw. KuMi geraten
- ein Vermögensbeirat, der mehrheitlich von Professoren besetzt ist, den Haushalt und die Durchführung des Haushalts der Studentenschaft genehmigen muß
- Studenten aufgrund von Verstößen gegen das neueingeführte Ordnungsrecht von der Hochschule geworfen werden können (Sonderrecht für Studenten)
- das Studium inn-erhalb der Regelstudienzeit von 8 Semestern absolviert werden muß, was zu einer Entqualifizierung des Studiums führt.

Wenn angesichts dieser Situation die Studentenschaften auf die bundesweiten Angriffe auf Ihr Studium mit einem bundesweiten Streik als letztem Mittel antworten wollen - andere Mittel wie Aktionstage u.ä. haben nichts genützt - ist es unbegreiflich, wenn sich der RCDS (... entschieden demagogisch) hinstellt und behauptet, wir sollten doch das Streiken seinlassen, denn 1. sei es ja doch nicht so schlimm und 2. würden wir Studenten durch einen Streik unsere Position in der Öffentlichkeit ja doch nur verschlechtern. Wir sollten uns lieber an ihre Mutterpartei, die CDU, wenden, die würden unsere Wünsche genügend berücksichtigen. Was dabei rauskommt, kann man am Beispiel Baden-Württemberg sehr deutlich sehen.

Auf der letzten VV am Donnerstag haben die Studenten dem RCDS die richtige Antwort erteilt: Der RCDS-Vertreter wurde mit seinen Abwiegungsvorschlägen ausgepiffen! Dem RCDS und seiner Behauptung, nur wenige linksextreme Gruppen wollten den Studenten einen Streik aufstülpen, wurde eine deutliche Absage erteilt. Denn: die Vollversammlung der Studentenschaft der THD beschloß am Donnerstag mit überwältigender Mehrheit (ca. 1.800 Studenten anwesend) eine Urabstimmung über einen Streik gegen die Umsetzung des Hochschulrahmengesetzes und die Anpassung der hess. Landeshochschulgesetzgebung an das HRG durchzuführen. Damit können alle Studenten zum Ausdruck bringen, ob sie einen Streik für das adäquate Mittel gegen die ständigen Studienverschlechterungen halten!

Das Studentenparlament bestätigte in seiner letzten Sitzung am Freitag, den Urabstimmungsbeschuß und wählte einen Urabstimmungsausschuß, dem je ein Vertreter des AstA's, des Studentenparlaments und der Fachschaftsvertreter angehören. Dieser Ausschuß hat die Aufgabe, den Ordnungsgemäßen Ablauf der Urabstimmung zu kontrollieren

Die Urabstimmung beginnt am Dienstag, den 15.11.77, und endet am Donnerstag, den 24.11.77. Es werden 3 feste Urabstimmungslokale eingerichtet:

- in der Mensa (Alexanderstraße)
- vor dem Audi-Max
- im Architekturgebäude (auf der Lichtwiese)

Darüberhinaus werden die Fachschaften mobile Urnen einsetzen, die von einer Veranstaltung zur anderen awandern können. Für die Durchführung der Urabstimmung sucht der AstA noch dringend einige eifrige Helfer: Meldet Euch bitte im AstA! (für die Wahlhelfer wird auch eine Fete stattfinden, auf der es was zu trinken gibt!)

Wer kann urabstimmen?

Jeder Kommilitone, der an der TH studiert kann an der Urabstimmung teilnehmen, wenn er seinen neuen Studentenausweis und seinen Personalausweis mitbringt. Für diejenigen, die noch keine neuen Studentenausweis haben, besteht ebenfalls die Möglichkeit, an den festen Urnen - nachdem sie eine Erklärung unterschrieben haben - urabzustimmen.

Der AstA fordert Euch auf, beteiligt Euch an der Urabstimmung!

Stimmt alle mit

Ja